

Verleihung des Ehrenamtspreises

# Landrat: „Wir brauchen Menschen, die sich einbringen“

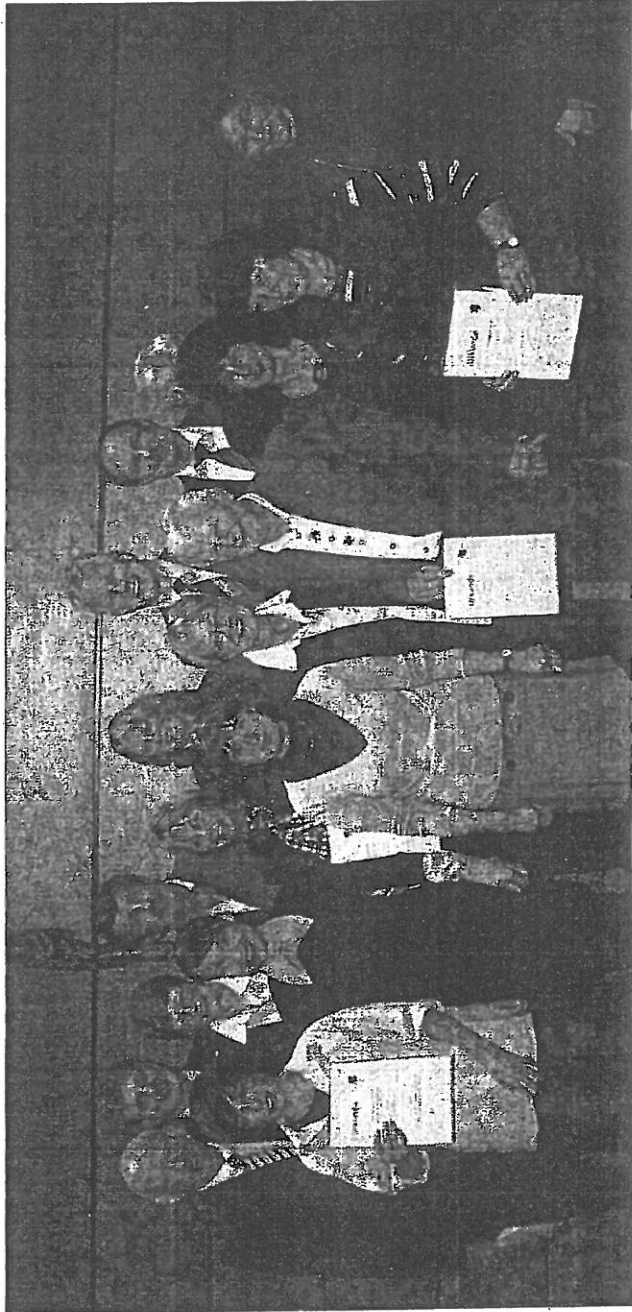
**BIBERACH** – Acht Einzelpersonen und Gruppen haben nun eine Ehre für ihr ehrenamtliches Engagement erhalten. Sie haben in vorbildlicher Weise viel Freizeit geopfert, um anderen Menschen zu helfen.

Von unserem Mitarbeiter  
Wolfgang Manecke

**Kriemhilde und Günther Kübler:** Zu Beginn der Veranstaltung stellte Laudator Dekan Helger Köpf das Ehepaar Kriemhild und Günther Hübler aus Riedlingen vor. Hübler, seit 40 Jahren „mit Leib und Seele“ Mitglied der Feuerwehr, sammelt zusammen mit seiner Frau „alle erdenklichen Gegenstände“ der Wehr. Waren die Exponate zunächst in verschiedenen Scheun verstreut, so gelang es Hübler, in Riedlingen ein altes Haus zu kaufen und in Eigenregie und mühevoller Arbeit zu einem Museum umzubauen. Somit hätten sich die Hüblers nicht nur einen Traum erfüllt, sondern einen „wichtigen Beitrag zum kulturellen und gesellschaftlichen Leben“ in Riedlingen geleistet.

**Irmgard Morgenröther-Soyka und Kathrin Rupp:** Die beiden Frauen kümmern sich um benachteiligte Kinder. Morgenröther-Soyka und Rupp gründeten vor drei Jahren die Hausaufgabenhilfe „Abraxas Lernpaten“ für Kinder mit und ohne Integrationshintergrund. Derzeit werden in Biberach insgesamt 30 Kinder – vorwiegend Grundschüler – von insgesamt acht Helferinnen und Helfern betreut. Dieses Engagement, sagte Kreisrat Lämmle, betreffe jedoch nicht nur Hausaufgaben, die Helfer gehen mit den Kindern Kegeln, klettern und wandern und liefern damit einen wertvollen Beitrag zur gesellschaftlichen Integration der jungen Menschen.

**Lernpaten des Projekts PI-LOT:** In ähnlicher Weise sorgen sich die 19



Zahlreiche Ehrenamtliche erhielten nun ihre Preise für ihr kostenloses Engagement.

Lernpaten des Projekts PI-LOT – „Projekt individuelle Lernbegleitung-Orientierung, Training“ - einer Initiative des baden-württembergischen Kultusministeriums um Schulkinder. Das Vorhaben wird von der Jugendhilfe St. Fidelis koordiniert. Hier lernen die Heranwachsenden unter anderem „Schlüsselkompetenzen wie Sorgfalt, Durchhaltevermögen und Verlässlichkeit“, sagte der Kreisrat Hermann Henne.

**Claus-Dieter Dopfer spielt in Heggbach:** Der Umgang zwischen behinderten- und nichtbehinderten Menschen ist trotz aller Integrationsbemühungen immer noch sehr schwierig. Da kann die Musik eine wichtige Rolle spielen. Seit 25 Jahren tritt Claus-Dieter Dopfer als Alleinun-

terhalter bei Feiern und Veranstaltungen der Heggbacher Einrichtungen auf. Unentgeltlich und nur für eine „kleine Aufwandsentschädigung“ seiner eigenen Musikanlage.

**Freunde der Bergkapelle Erolzheim:** Bei einer Wanderung auf dem Jakobsweg machte Erich Zoller an einer restaurierten Kapelle in Heimenkirch Station und nahm diesen Besuch zum Anlass, die marode Bergkapelle auf dem Froberg in Erolzheim mit Gleichgesinnten in Eigeninitiative zu sanieren. Der 40-köpfige Verein leistete zusammen mit 82 Helfern 3200 Arbeitsstunden; auch dank zahlreicher Spenden und Zuschüsse konnten die Sanierungsarbeiten Ende August 2009 abgeschlossen werden.

**Förderkreis Biberacher Mu-**

seum: Das Braith-Mali-Museum ist eines der „bedeutenden städtischen Museen Baden-Württembergs“. Zu diesem Status, sagte Laudator Peter Grudler, habe der seit 15 Jahren wirkende Förderkreis des Museums aktiv beigetragen. Immer wieder habe der Verein dem Museum Bilder geschenkt, die Sammlungen in besonderer Weise unterstützt oder „Sonderprojekte des Museums finanziell in großzügiger Weise“ hilft. Der Verein, so Grudler, leiste damit einen wesentlichen Beitrag zum kulturellen Leben von Biberach; dafür erhielt der zweite Vorsitzende Jürgen Eisner von Landrat Heiko Schmid eine Urkunde und einen Scheck.

**Familienzentrum Biberach:** Seit seiner Gründung in den 90er Jahren stellt das Familienzentrum Biberach einen generationenübergreifenden Treffpunkt dar. In dessen Mitte stehen die „Interessen und Bedürfnisse von Müttern und Familien“. Inzwischen gibt es im Familienzentrum eine breite Palette von Angeboten, etwa Kinderbetreuung an zwei Vormittagen, einen täglichen Mittagstisch, einen Second-Hand Laden, der an drei Wochentagen geöffnet ist, Eltern-Kind Gruppen sowie Kochen und Essen für Alleinerziehende. Das Zentrum, sagte Kreisrätin Christa Gruber, sei eine echte Solidargemeinschaft, die einen Ehrenpreis verdient hätte. Für den Verein nahm die erste Vorsitzende Edith Braig die Auszeichnung entgegen.

**Bürgerinitiative Selbsthilfe Bad**

► Auf einen Blick

## Landrat würdigt Ehrenamt

**BIBERACH (man)** - Zum siebten Mal hat der Landkreis Einzelpersonen und Gruppen geehrt, die sich in besonderer Weise im Ehrenamt engagiert haben. Landrat Dr. Heiko Schmid überreichte die mit 1000 Euro dotierten Preise.

Die Verleihung des Ehrenamtspreises hat Landrat Dr. Heiko Schmid unter das Motto „Glück ist dort, wo man Glück schenkt“ gestellt. Das Glück in Form von günstigen Lebensumständen und Zufriedenheit, sagte Schmid, sei bei den Menschen in der Region Donau-Iller weit verbreitet. Dieses Glücksempfinden begünstige auch das ehrenamtliche Engagement. Im Landkreis, so der Landrat, übe die Hälfte der Menschen ein Ehrenamt aus, während das im Bundesdurchschnitt nur bei einem guten Drittel der Fall sei.

Ehrenamtliches Wirken spielt sich oft im Verborgenen und unauffällig ab. „Wir brauchen mehr denn je Menschen, die sich einbringen“, forderte der Landrat.